

Pressemitteilung
Press release



**Stiftung
Wilhelm
Lehmbruck
Museum**

Zentrum
Internationaler
Skulptur

Düsseldorfer Straße 51
D – 47049 Duisburg

Alissa Krusch
T +49 (0) 203 283 31 38
F +49 (0) 203 283 38 92
presse@lehmbruckmuseum.de
www.lehmbruckmuseum.de

22. Mai 2009

- Pressemappe:** „Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“
Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović
Wilhelm Lehmbruck-Stipendiaten 2007-2009
Laufzeit: 24. Mai bis 19. Juli 2009
- Pressekonferenz: Freitag, 22. Mai 2009, 11.30 Uhr**
- Seite 2** **Presstexte zur Ausstellung und zum Stipendium**
- Seite 5** **Kurzbiografien der Künstler**
- Seite 7** **Abbildungsvorlagen**
- Seite 10** **Rahmenprogramm**
- Seite 11** **Förderer der Ausstellung und des Stipendiums**
- Seite 12** **Kontakt / Besucherinformationen**

Pressemitteilung

Press release

Seite 2/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“

Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Wilhelm Lehmbruck-Stipendiaten 2007-2009

Eröffnung: Sonntag, 24. Mai 2009, 11.30 Uhr

Laufzeit: 24. Mai bis 19. Juli 2009

Kurator: Andreas Benedict

Zum 13. Mal präsentieren Lehmbruck-Stipendiaten, nachdem sie zwei Jahre in Duisburg gelebt und gearbeitet haben, ihre Werke in einer gemeinsamen Abschlussausstellung. Die Stipendiaten der Jahre 2007-2009 **Luka Fineisen, Jáchym Fleig** und **Dragan Lovrinović**, die unter über 140 Mitbewerbern ausgewählt wurden, zeigen im Wechselausstellungsraum des Lehmbruck Museums spezifische Positionen der zeitgenössischen Skulptur.

Luka Fineisen (geb. 1974 in Offenburg) lässt im Foyer des Wechselausstellungsraums eine Installation aus Folie entstehen, die wie eine Wolke den Raum einnimmt. Mit dem ungewöhnlichen Werkstoff, transparenter Zellfolie, umspielt sie die vorgefundene räumliche Situation. Inspiriert durch die wabernden Formen einer Abluftwolke auf dem Gelände der Hüttenwerke Krupp Mannesmann, auf dem die Stipendiaten arbeiten, entwickelte die Künstlerin die Idee der Arbeit „85° C“ für das Lehmbruck Museum.

Mit einem ähnlichen Konzept „flutete“ sie zuletzt einen Treppenaufgang im Kunstmuseum Stuttgart (im Rahmen der Ausstellung „Frischzelle_09“, 2008). Fineisens Arbeiten reizen häufig die Grenzen der räumlichen Situation, die Wahrnehmung und der Bildhauerei an sich aus und stehen in einem Spannungsfeld von Poesie und Bedrohlichem. Die Künstlerin interessiert es, *„wenn honigfarbenes Gießharz so aussieht, als würde es süß schmecken, wenn Tageslicht für einen Moment etwas Ewiges bekommt oder wenn zehn Tonnen Pfannkuchenteig etwas Asketisches ausstrahlen.“*

Jáchym Fleig (geb. 1970 in Villingen-Schwenningen) macht das Lehmbruck Museum zum Wirt seiner wuchernden Skulpturen. Seit März arbeitete der Künstler und Meisterschüler des Bildhauers Eberhard Bosslet, der selbst 1984/85 als Lehmbruck-Stipendiat in Duisburg war, direkt an den Räumen des Museums, die für ihn einen Organismus darstellen. „Anreicherung“, eine Installation aus Wabenkarton, Alabastergips, Drahtstiften, Holz und Leim, ist in der Fassade

Pressemitteilung

Press release

Seite 3/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

des Neubaus verankert. Durch die Positionierung der Arbeit „Auswuchs“ in der entsprechenden Ecke des Ausstellungsraumes scheint sich die Struktur der Außenarbeit in den Innenbereich hinein fortzusetzen. Zwei weitere Werke von Fleig sind im Wechsellausstellungsraum zu sehen: Die „Mobile Plastik“ aus Polyurethan besteht aus einer erstarrten Masse, die sich über zwei Rollwagen ausbreitet. Sie spielt mit der Mobilität des Konstrukts, deren eine Seite flach belassen wurde. Die Licht-Luft-Wasser-Plastik „Cooler“ nutzt die technische Infrastruktur des Museums und bildet so einen autarken Kreislauf: Das Oberlicht des Raumes treibt über Solarzellen mehrere Pumpen an, die wiederum Wasser über die Plastik aus Tetrapacks sprühen und die Luftfeuchtigkeit des Raumes erhöhen. Durch das Eindringen des Künstlers in Wohnflächen, Parkhäuser oder ähnlich genutzte Räume wird die Funktionalität der Gebäude immer wieder aufs Neue hinterfragt und in das Bewusstsein des Betrachters gerückt.

Dragan Lovrinović (1969 geb. in Vitez / ehem. Jugoslawien) erhielt das Gaststipendium für einen kroatischen Künstler. Mit REMEMBER DEATH zeigt er eine multi-mediale Rauminstallation aus einer Vielzahl von Versatzstücken aus unterschiedlichen kulturellen und symbolischen Zusammenhängen. Der Künstler, der heute in Beelen bei Bielefeld lebt und arbeitet, thematisiert in seinen Werken häufig politische, bisweilen Anstoß erregende Inhalte, die er in irritierende und polarisierende Zusammenhänge stellt.

Der Ausstellungsraum bildet die Topographie einer Radierung des englischen Malers und Grafikers William Hogarth (1697-1764) nach, aus der Lovrinović verschiedene Elemente zitiert. „The Bathos“, die letzte von Hogarth gefertigte Arbeit aus dem Jahr 1764, zeigt eine Szenerie des Endens, die der Lehmbruck-Stipendiat als eine Folie für seine aktualisierte Fassung verwendet. Motive des 9/11 werden für den Künstler zur Ausgangssituation der Installation „REMEMBER DEATH“: Flaggen, Flugzeuge, ein Galgen, Kleidung, Text- und Bildcollagen und vieles andere laden zu vielfältigen Auseinandersetzungen ein.

Es erscheint ein Ausstellungskatalog mit Beiträgen von Georg Mallitz, Vanessa Joan Müller, Fritz Schwegler, Tankred Stachelhaus sowie zahlreichen farbigen Abbildungen, 100 Seiten, zum Preis von 14,80 Euro.

Pressemitteilung

Press release

Seite 4/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Wilhelm Lehbruck-Stipendium

Zur Erinnerung an den 1881 in Duisburg-Meiderich geborenen Bildhauer Wilhelm Lehbruck (1881-1919) stiftet die Stadt Duisburg das „Wilhelm Lehbruck-Stipendium“ seit 1976 für jeweils zwei Jahre.

Im Sinne der Ausschreibung wurden im Jahr 2007 drei Künstler ausgewählt: Ein Stipendium ist Künstlern aus Nordrhein-Westfalen vorbehalten und wird vom Ministerpräsidenten des Landes NRW finanziert (Luka Fineisen). Die beiden anderen Stipendien, eines für einen Bildhauer aus Deutschland (Jáchym Fleig) und eines, das traditionell an einen Künstler aus dem Ausland vergeben wird (Dragan Lovrinović für einen Künstler aus Kroatien), ermöglicht die Stadt Duisburg.

Die Stadt Duisburg stellt im historischen Dreigiebelhaus den Lehbruck-Stipendiaten kostenlos Wohnateliers zur Verfügung. Sie erhalten darüber hinaus Arbeitsmöglichkeiten in der ehemaligen Schreinerei der Hüttenwerke Krupp Mannesmann, die die Stipendiaten seit dem ersten Stipendium 1977 auf diese Weise maßgeblich unterstützen.

Auch das nächste Stipendium für junge Bildhauerinnen und Bildhauer wird in bewährter Weise von den Partnern für die Jahre 2009-2011 ermöglicht. Die Ausschreibung liegt aktuell vor.

Zu den Stipendiaten der vergangenen Jahre gehörten:

2005/2006: Yukako Ando, Ulrich Genth, Martin Pfeifle und Christina Griebel (Stadtschreiberin)

2002/2003: Eva-Maria Bogaert, Marc Formanek, Ruth van Haren Noman und Johanna Schwarz

1999/2000: Peter Gullenstern, Christel Blömeke und Servet Kocyigit

1996/1998: Anette Lauer, Anette Wesseling und Gil Shachar

1994/1995: Eva Broski, Andreas M. Kaufmann und Peter Wüthrich

1991/1993: Ulrike Kessl, Susanne Windelen und Jan Ambruz

1989/1990: Giampietro Calessio, Wolfgang Robbe und Robert Schad

1986/1988: Valeria Sass, Heike Pallanca und Jochen Fischer

1984/1985: Raimund van Well, Eberhard Bosslet und Anton Himstedt

1982/1983: Klaus Osterwald, Jan Mladejovsky, Charles Hewlings und Michael Kortländer

1979/1981: Adam Myjak, Manfred Leopold, Manfred Vogel und Walter Mertel

1977/1978: Ruud Dijkers, Klaus Kiel, Dirk Gottfried und Gabriella Fekete

Pressemitteilung

Press release

Seite 5/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Kurzbiografien der Künstler

Luka Fineisen

1974 geboren in Offenburg
1996–1998 Studium in den USA, Memphis College of Art
1998 Arbeitsaufenthalte in Vermont und Chicago
1999–2005 Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Fritz Schwegler und Prof. Irmin Kamp
2003 Meisterschülerin

Stipendien (Auswahl)

2009 Kunstfonds Bonn
2007 Aufenthaltsstipendium Kunst:raum sylt quelle Max-Pechstein-Förderpreis,
Zwickau ADO Kunstpreis der Kunstakademie Düsseldorf
2006 Stipendium der Metro-Stiftung, Skulpturenpark, Düsseldorf
2005/2006 dHCS Atelierstipendium des Kunstvereins Düsseldorf
2001 Einjähriges Atelierstipendium Bilbao-Arte, Spanien
2000–2005 Künstlerförderung des Cusanuswerks
1998 Nathan Stainberg Scholarship, Memphis, USA
1996 Merit Scholarship, MCA, Memphis, USA

Ausstellungen (Auswahl)

2009 "Suprafluid" Galerie k4, München
2008 "Flutung" Frischzelle, Kunstmuseum Stuttgart
"Katharsis" RWE-Turm Dortmund
"Ergänzung" Kunstverein Arnsberg
2006 Galerie k4, München
2005 Kfw Bankengruppe, Bonn
2002 "Debut" Kunstverein Offenburg
2001 "Lanbrodura" Ausstellungsprojekt John Doe, Düsseldorf

Jáchym Fleig

1970 geboren in Villingen–Schwenningen
1988-1991 Ausbildung zum Steinbildhauer
1995-1997 ABK Stuttgart, Klasse Micha Ullman
1997-1998 Slade School of Fine Art, London
2001-2002 Royal College of Art, London
1998-2003 HfbK Dresden, Klasse Eberhard Bosslet, Diplom, Meisterschüler
2005-2008 Assistent Borek Sipek Atelier Environmental Design, TU Liberec, Tschechien

Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

2009 Stipendium Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems
2006 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2005 Künstlerhaus Eckernförde, Künstlerdorf Schöppingen, Aufenthaltsstipendien
2004 Kunstpreis der Darmstädter Sezession
Ruth Leibniz Preis, Chemnitz
2002 Centro Tedesco di Studi Veneziani, Forschungsstipendium
1997-2002 Cusanuswerk, bischöfliche Studienförderung

Pressemitteilung

Press release

Seite 6/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Ausstellungen (Auswahl)

- 2007 *Blind Date*, Galerie Mandy, Leipzig
Preview, Galerie Mandy, Leipzig
- 2006 *Huésped*, Museo de Arte Carrillo Gil, Mexico City
Würfel sind gefallen, Darmstädter Sezession
res supplentes, Oschatz 51,3° - 13,1°
- 2005 *Dienstag 14 Uhr*, Abschlussausstellung Prof. Micha Ulman
- 2004 *Skulptur im Freiraum*, Darmstädter Sezession
Forum de Arte Franco-Allemand, Lyon
- 2003 *Genial ER-58*, Oktogon, HfbK Dresden
tempart, Halle/Saale
Our Mutual Friend, Bloomberg SPACE, London
- 2002 *occupation*, Kunstverein Trossingen
new contemporaries, STATIC gallery Liverpool, Barbican Center London
Kunstpreis Landau
- 2001 *Kunstpreis junger Westen*, Kunsthalle Recklinghausen
Bomba, ESAG-energyholding, Dresden

www.jachymfleig.com

Dragan Lovrinović

- 1969 geboren in Vitez/ Bosnien und Herzegowina (Jugoslawien),
seit 1976 in Deutschland
- 1993 -2001 Studium an der Kunstakademie Münster, Diplom, Meisterschüler
- 2001 freischaffender Künstler

Preise und Stipendien (Auswahl)

- 1996 Projektförderpreis vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW
für das Projekt „Z BOGOM SE BORIMO“
- 1998 1. Preis für „SLEEPING ROOM“ im Rahmen des Wettbewerbes „Conver Art –
Die Kunst der Abrüstung“
- 1999 Förderpreis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für
hervorragende Leistungen ausländischer Studierender
- 2001 Auswahl und Teilnahme am Bildhauersymposium „Werk 01“ der Stadt
Heidenheim mit dem Projekt „DIE GROSSE REDE“
- 2002 Auslandsstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
(DAAD) für Sarajevo/ Bosnien und Herzegowina

Ausstellungen (Auswahl)

- 1998 „Conver Art – Die Kunst der Abrüstung“, Landesmuseum Münster,
(SLEEPING ROOM)
- 2000 „WINNER“, Geologisch-Paläontologisches Museum Münster, (WINNER)
„Fünf-Klang-Räume“, Moltkerei Köln, (FOR YOUR EYES ONLY)
- 2001 „Der bessere Mensch?“, Westfälischer Kunstverein Münster,
(DER BARBIER VON BERLIN – COMEBACK 18)
„Werk 01 – Bildhauersymposium Heidenheim“, (DIE GROSSE REDE)
- 2003 „Atelierstipendiaten der Stadt Münster“, Städtische Ausstellungshalle Münster,
(DOG CITY)

Pressemitteilung

Press release



Seite 7/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Abbildungsvorlagen

“Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!”

Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

<p>Plakatmotiv der Ausstellung, Gestaltung: Dragan Lovrinović / Thomas Weyres.</p>	 <p>Wohn Lehbruck Spandau 2007-2009 Luka Fineisen Jáchym Fleig Dragan Lovrinović 24. Mai bis 19. Juli 2009 Lehmbruck Museum - Duisburg WENN FÖRDERUNG IST, IST EIGENTLICH VOLLGAS!</p>
<p>Luka Fineisen, 85°C, 2009, Folie, Installation im Lehmbruck Museum, Foto: Museum, © Künstlerin.</p>	
<p>Luka Fineisen, Flutung, 2008, Folie, Kunstmuseum Stuttgart, 2008 Foto: Achim Kukulies, © Künstlerin.</p>	
<p>Luka Fineisen, Häuser, 2008, Kunststoff, Lack, Foto und ©: Künstlerin.</p>	

Pressemitteilung

Press release

Seite 8/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

<p>Portrait Jáchym Fleig.</p>	
<p>Jáchym Fleig, Anreicherung, 2009, Wabenkarton, Alabastergips, Drahtstifte, Holz, wasserfester Leim, Tiefengrund, Länge 360 cm, Durchmesser 180 cm, Installation am Neubau der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg, Foto: Jochen Balke, © Künstler.</p>	
<p>Jáchym Fleig, Anlage, 2008, 2-Komponenten-Polyurethan, OSB- Platte, Zwischenpräsentation „Lehmbruck- Stipendiaten stellen vor“ in der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, 2008, Foto und ©: Künstler.</p>	
<p>Portrait Dragan Lovrinović</p>	

Pressemitteilung

Press release

Seite 9/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Dragan Lovrinović,
REMEMBER DEATH, 2009
Installationsansicht im Lehmbruck
Museum,
Foto: Museum, © Künstler.



William Hogarth,
The Bathos (Die aufgeblasene Platttheit),
1764, Kupferstich und Radierung.



Dragan Lovrinović,
Goli Otok, 2004,
Fotografie,
© Künstler.



Pressemitteilung

Press release

Seite 10/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Sonntag, 24. Mai, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung im Wechselausstellungsraum

Eintritt frei.

Es sprechen:

Helga-Maria Poll, Stadt Duisburg

Peter Gasse, Hüttenwerke Krupp Mannesmann

Andreas Benedict, Kurator

Die Künstler sind anwesend!

Künstlergespräche:

Sonntag, 7. Juni, 11.30 Uhr

Mit Dragan Lovrinović, dem Philosophen Georg Malitz und Andreas Benedict

Sonntag, 14. Juni, 11.30 Uhr

Mit Luka Fineisen und Andreas Benedict

Sonntag, 21. Juni, 11.30 Uhr

Mit Jáchym Fleig und Andreas Benedict

Sonntagsführung zum letzten Tag der Ausstellung:

Sonntag, 19. Juli, 11.30 Uhr

Mit Andreas Benedict

Pressemitteilung

Press release

Seite 11/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Förderer der Ausstellung und des Stipendiums



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kultur- und Medienpartner:



coolibri.de

Wir danken folgenden Unternehmen und Institutionen für ihre Unterstützung:



WEISE

OVERLACK



SCHOTT
solar



SIG Combibloc



sirius
images

BÜFA Büsing & Fasch GmbH & Co. KG,
Oldenburg

Pressemitteilung

Press release

Seite 12/22. Mai 2009

„Wenn Förderung ist, ist eigentlich Vollgas!“ – Luka Fineisen, Jáchym Fleig, Dragan Lovrinović

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum
– Zentrum Internationaler Skulptur

Alissa Krusch

Post- und Büroadresse:

Düsseldorfer Straße 51

D-47049 Duisburg

T: +49 (0) 203 283 3138

E-mail: presse@lehmbruckmuseum.de

Download von Text und Bilddaten zur Ausstellung und zum Lehmbruck Museum über:
www.lehmbruckmuseum.de/presse

Besucheradresse:

Friedrich-Wilhelm-Str. 40

D- 47051 Duisburg

T. +49 (0) 203 283 3294 / 2630

F: +49 (0) 203 283 3892

info@lehmbruckmuseum.de

www.lehmbruckmuseum.de

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11–17 Uhr

So 10–18 Uhr

Mo geschlossen

Eintrittspreise *während* der Präsentation von Wechselausstellungen:

Einzelbesucher: 6,- / 3,- Euro

Familien: 12,- / 6,- Euro

Kinder in Begleitung Angehöriger kostenlos.

Wenn *keine* Wechselausstellungen präsentiert werden (Umbauphasen):

Einzelbesucher: 5,- / 2,50 Euro

Familien: 10,- / 5,- Euro

Kinder in Begleitung Angehöriger kostenlos.

Gruppen- und Jahreskarten:

Gruppen ab 15 Personen: 4,-Euro

Jahreskarte: 25,- / 12.50 Euro

Schulklassen und Kindergärten pro Person (auch Betreuer): 1,- Euro

Schuljahreskarte: Grundschulen: 75,- Euro / weiterführende Schulen: 150,- Euro